

Stadtkirche zeigt noch etwas mehr von ihrer Schönheit

Unna. Die Stadtkirche ist das prägende Gebäude der Unnaer Innenstadt. Lange Zeit war sie von einem Baugerüst eingehüllt. Doch die „Entrüstung“ schreitet voran.

Dass die Kirche Orientierung bietet, gilt für die Evangelische Stadtkirche in Unna auch buchstäblich. Wer zum Beispiel vom Osten her über die B1 auf die Stadt zufährt, der zielt mit seinem Auto schon aus der Entfernung auf das Gotteshaus. Die preußischen Landvermesser hatten die alte Chaussee seinerzeit eingemessen, indem sie Gotteshäuser der Orte am Hellweg anpeilten. Und Unnas Stadtkirche mit ihrer Lage auf einer Anhöhe ist eine besonders weit sichtbare Landmarke.

Lange Zeit war das älteste Bauwerk der Innenstadt aber eher zu erahnen als zu sehen, steckte es doch unter der Hülle eines Baugerüsts. Dass die Sanierung voranschreitet, lässt sich nun allerdings auch an einem weiteren Schritt der „Entrüstung“ ablesen. Nach dem Turmhelm ist nun auch ein größerer Teil des Mauerwerks wieder zu sehen. Weil die Firmen, die an der Sanierung beteiligt sind, ihre Arbeiten dort abgeschlossen haben, konnte das Baugerüst noch ein Stück weit zurückgebaut werden.

Die obere Hälfte des Turms liegt nun frei und bietet Unna einen Anblick, wie es ihn schon lange nicht mehr gegeben hat. Zu sehen

ist jetzt auch wieder das Zifferblatt der Uhr. Es ist ebenfalls erneuert worden und wirkt jetzt genau wie der neu eingedeckte Turmhelm und das Mauerwerk auf alttümliche Art wie neu. Wer die Stadtkirche aus einer Perspektive betrachtet, in der der Turm über die Dächer der anderen Häuser hinausragt, sieht vom Baugerüst nun wenig oder gar nichts mehr.

Noch allerdings ist die Uhr der Kirche nicht in Betrieb genommen worden. Ihre Zeiger stehen dauerhaft auf Schlag Zwölf.

Die weitere „Abrüstung“ zeigt den Fortschritt der Sanierung auf. Doch noch ist es zu früh, eine Abschlussfeier zu planen. Was mit einer Schadensaufnahme nach dem Durchzug des Sturmtiefs Friederike Anfang 2018 begann, entwickelte sich zu einem Sanierungsprojekt von immensen Ausmaßen.

Beim derzeitigen Stand der Dinge wird die Beseitigung aller Gebäudeschäden am Turm fast 5,4 Millionen Euro kosten. Kirchenmittel, Förderbeiträge der öffentlichen Hand, Spenden und Kredite haben den Großteil der Finanzierung geleistet. Noch allerdings fehlen 367.000 Euro, damit die Arbeitsliste bis zum letzten Punkt abgearbeitet werden kann. Dann wären die Firmen einmal von oben nach unten durch - und auch die untere Hälfte des Bauwerks könnte wieder enthüllt werden. *ska.*



Eine Stadtansicht, auf die Unna lange verzichten musste, enthüllt sich nach und nach wieder: Die obere Hälfte der Evangelischen Stadtkirche ist wieder „entrüstet“.